

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910

57 (27.2.1910) 2. Blatt

Karlsruher Zeitung.

2. Blatt

Sonntag, 27. Februar

2. Blatt

N^o 57

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), wofolbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

Grossherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufbefetzungen u. c.
der etatmäßigen Beamten der
Gehaltsklassen III bis K
sowie
Ernennungen, Versetzungen u. c.
von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnenverwaltung. —

Etatmäßig angestellt:

die Lokomotivbeiziger:
Hermann Braun in Heidelberg
Karl Streicher in Karlsruhe
Franz Baumann in Offenburg
Emil Laiz in Basel;
als Rademeister:
Wilhelm Grumer in Appenweier;
als Wagenaufschreiber:
Ignaz Gund in Appenweier
Alexander Wösch in Karlsruhe;
als Weichenwärter:
Georg Weis in Mannheim.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Bahn- und Weichenwärter:
Georg Grün von Unterfischach
Franz Bielsieber von Weildorf;
als Wagenaufschreiber:
Julius Niegger von Spingen
Karl Bollin von Frankfurt a. M.

Verfetzt:

Bureauassistent Wilhelm Rothenhöfer in Ettlingen nach Karlsruhe
Rechnungsführer Karl Weibel in Mannheim nach Karlsruhe
Lokomotivführer Karl Schmidt I. in Hausach nach Mannheim
Lokomotivführer Franz Knöpple in Billingen nach Bruchsal
Meisterführer Emil Falt in Offenburg nach Hausach
Meisterführer Wilhelm Pabst in Offenburg nach Billingen
Meisterführer Adolf Probst in Freiburg nach Singen
Meisterführer Joseph Winkler I. in Freiburg nach Billingen
Meisterführer Meinhard Bomstein in Freiburg nach Mannheim
Meisterführer Joseph Ailian in Freiburg nach Mannheim
Meisterführer Friedrich Stetter in Freiburg nach Billingen.

Zurufbefetzt:

Kanzleiaffistent Franz Kuller in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste
Bureauassistent Jakob Meißner in Pforzheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste
Bureauassistent Julius Mosbrugger in Freiburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste
Bremser Kaber Stritt in Freiburg.

Verstorben:

Lokomotivführer Bernhard Kühne in Karlsruhe
Bureauassistent Anton Benglein in Karlsruhe
Schirmmann Jakob Kerle in Freiburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt:

Amtsgerichtsdienner Wilhelm Fuchs in Karlsruhe.
Beamteneigenschaft verliehen:
dem Hilfsaufseher August Grimm beim Amtsgefängnis Offenburg unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Aufseher;

Entlassen:

Aufseher Robert Baisch beim Männerzuchtshaus Bruchsal, auf Ansuchen und
Joseph Labenzat, Diener am chemischen Laboratorium der Universität Freiburg, auf Kündigung.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Übertragen:

dem Kanzleigehilfen Aktuar Adolf Kraus beim Bezirksamt Freiburg eine Aktuarstelle daselbst;

Verfetzt:

Aktuar Franz Hader in Wolfach zum Bezirksamt Waldshut
Aktuar Georg Kohn in Waldshut zum Bezirksamt Wolfach;

Entlassen:

Schulmann Paul Schwes in Mannheim.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

den Wärterinnen:
Luise Frits,
Karoline Müller,
Stefanie Schandmeier, sämtliche bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

den Landstrafenwärtern:
Albert Drescher in Seig
Karl Maier in Fullendorf
Gustav Schmitt in Schweinberg und
Joseph Wader in Griesheim;

Zugewiesen:

der Geometer
Joseph Brünner dem Bezirksgeometer in Wiesloch.

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Zum provisorischen Gendarmen ernannt:

Claus, Joseph, Sergeant vom 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109;

Im Zivildienst angestellt:

Wiesler, Adolf, Gendarm in Unterbillighausen, als Steuer-
aufseher in Breisach;

Verfetzt:

Kohn, Christian, Wachtmeister, von Donaueschingen nach
Waldshut.

die Gendarmen:

Schwab, Andreas, von Ripplingen nach Donaueschingen und
Eisenmann, Jakob, von Malsch nach Mühlhausen;

In den Ruhestand versetzt:

Binnig, Andreas, Wachtmeister in Freiburg, sowie
die Gendarmen:

Duller, Dismas, in Kappelrodeck und
Duh, Joseph, in Waldorf;

Auf Ansuchen entlassen:

Schwarz, Emil, prob. Gendarm in Stodach.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerverwaltung. —

Verfetzt:

die Finanzassistenten:
Karl Fluger beim Großh. Steuerkommissar für den Bezirk
Lahr-Land, zum Großh. Steuerkommissar für den Bezirk
Pforzheim-Land I

Joseph Sättle beim Großh. Steuerkommissar für den Bezirk
Pforzheim-Land I zu jenem für den Bezirk Donaueschingen

Emil Dürle beim Großh. Steuerkommissar für den Bezirk
Molschell zu jenem für den Bezirk Kehl

Karl Köhl bei dem Großh. Steuerkommissar für den Bezirk
Kehl zu jenem für den Bezirk Waldshut

Friedrich Würk bei dem Großh. Steuerkommissar für den Bezirk
Waldshut zu jenem für den Bezirk Mannheim-Stadt;

Vertraut:

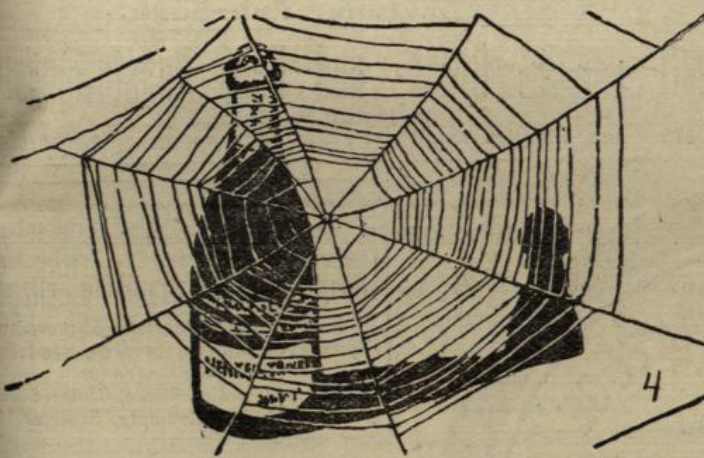
der Grenzaufseher Siegmund Winter in Ludwigshafen mit
der Veretzung der Stelle des Zolleinnehmers in Füssen;

Etatmäßig angestellt:

der Steueremaginer Joseph Schön in Mannheim;

Zurufbefetzt:

der Wagenmeister Karl Georg Dör in Mannheim unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.



Vortrefflich abgelagert ist die Marke Henkell Trocken kraft der enormen Vorräte *)

*) Laut Reichs-Statistik waren schon vor Jahren die steueramtlich kontrollierten Vorräte an HENKELL TROCKEN fast gleich den steueramtlich kontrollierten Vorräten der 200 Sektellereien Deutschlands zusammengenommen.

HENKELL & Co.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Kontursverfahren.
§. 538. Waldkirch. In dem Konturs über das Vermögen des Franz Sales Wehrle in Weibach soll die Schlussverteilung erfolgen, wozu M. 5191.80 verfügbar sind.
Nach dem in der Gerichtsschreiberei hier aufliegenden Schlussverzeichnis sind dabei M. 177.62 Forderungen mit Vorrecht und M. 25 732.71 ohne Vorrecht zu berücksichtigen.
Waldkirch, den 21. Februar 1910.
Der Kontursverwalter:
Joseph Hau.

Kontursverfahren.

§. 596. Nr. 3171. Waldkirch. Das Kontursverfahren über das Vermögen des Sägebesizers Anton Haringer in Niederminden wurde, nachdem der am 24. Dezember 1909 bestätigte Zwangsvergleich die Rechtskraft erlangt hat, aufgehoben.
Waldkirch, den 21. Februar 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Schneider.

Kontursverfahren.

§. 612. Pforzheim. Das Kontursverfahren über das Vermögen des

Fabrikanten Julius Epple in Pforzheim wurde nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs durch Beschluss Großh. Amtsgerichts vom heutigen aufgehoben.
Pforzheim, den 22. Februar 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts II:
Lutz.

Bekanntmachung.

§. 664. Staufen. Durch Beschluss Großh. Amtsgerichts Staufen vom 23. Februar l. J. Nr. 1865 wurde die Nachlassverwaltung über den Nachlass des verstorbenen prakt. Arztes

Dr. Oskar Daigger von Staufen angeordnet und Rechtsanwalt Karl Göring in Freiburg zum Nachlassverwalter ernannt.
Staufen, den 23. Februar 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Schlör.

Kontursverfahren.

§. 580. Nr. 1814. Mannheim. In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Architekten Max Wülfig in Mannheim ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters bestimmt auf

Donnerstag den 10. März 1910, vormittags 11½ Uhr,
(II. Stod, Zimmer Nr. 113).
Mannheim, den 21. Februar 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts IV.

Kontursverfahren.

§. 660. Nr. 600. Mannheim. Das Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns August Deike in Mannheim, D. 2. 1, wurde nach Vornahme der Schlussverteilung aufgehoben.
Mannheim, den 23. Februar 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts I:
Wemmer.

Karlsruhe, 26. Februar.

P. (Handelskammer Karlsruhe.) Am 18. Februar fand die ordentliche Versammlung der Wahlberechtigten der Handelskammer statt. Zunächst kam die gestellte Rechnung für 1909 in Vorlage. Auf den Bericht der Herren Rechnungsprüfer hin wurden die Kammer und der Kassier für diese Rechnung entlastet. Den Rechnungsprüfern wurde für ihre Mühewaltung der Dank der Versammlung ausgesprochen. In die Rechnungsprüfungskommission für 1910 wurden die hier wohnenden Herren Brauereidirektor Karl Moninger, Fabrikant Bernhard Fuchs, Kaufmann Franz Weil und Kaufmann Hermann Zeumer wieder gewählt. Der Vorschlag für 1910 fand in der vorgelegten Fassung die Zustimmung der Versammlung. — Auf die Versammlung der Wahlberechtigten folgte eine Sitzung der Handelskammer. Vor Eintritt in deren Tagesordnung begrüßte der Vorsitzende den als Ersatzmitglied in das Kollegium eingetretenen Herrn Kaufmann Ignaz Schmitt-Ettingen. — Der Vorstand des Vereins badischer Handelslehrer hat dem Großh. Ministerium des Innern und den badischen Landständen eine Denkschrift unterbreitet, die sich in der Hauptsache mit dem Wunsche der Handelslehrer nach Gleichstellung mit den Landwirtschaftslehrern befaßt. Es wurde beschlossen, diesen Wunsch einem Erlauche des genannten Vereinsvorstandes entsprechend bei dem Ministerium zu unterstützen. — Dem Kaufmännischen Vereine für weibliche Angestellte in Karlsruhe wurde auf Ansuchen zur Förderung seiner Bestrebungen eine Beihilfe bewilligt. — Als Ersatzbeisitzer in die bei dem Amtsgerichte Achern zur Durchgebung des Handels- und Genossenschaftsregisters gebildete Kommission wurde Herr Kaufmann Bernhard Dürr in Kappelrodeck gewählt. — Der Kaiserl. Oberpostdirektion hier hatte die Handelskammer Wünsche um die Zulassung von Karlsruhe zum Fernsprechverkehr 1. mit Bregenz, Feldkirch, Innsbruck und Wels, sowie 2. mit Wien, Budapest, Triest und Fiume unterbreitet. Hierauf wurde der Handelskammer von der Oberpostdirektion eröffnet: zu 1. am 14. Januar, daß die Ortsfernprechnetze Karlsruhe, Durlach und Ettlingen seit dem 6. Januar mit Linz und Wels, vom 15. Januar ab mit Bregenz, Feldkirch und Innsbruck, zu 2. am 15. Februar, daß die gleichen Fernprechnetze vom 20. Februar mit Wien zum unbeschränkten Sprechverkehr zugelassen seien. Der Verkehr mit Budapest, Triest und Fiume sei wegen ungenügender Verständigung nicht durchführbar. — Das Großh. Bezirksamt Karlsruhe fragt bei der Handelskammer an, ob in hiesiger Stadt durch Waischwindel in den letzten Jahren erhebliche Schädigungen der Bauhandwerker vorgekommen seien und ob zur Beseitigung dieser Mißstände das Inkraftsetzen des II. Abschnittes des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen für Karlsruhe befürwortet werde. Zur Beratung dieser Frage wird eine Kommission eingesetzt. — An Ausstellungen werden stattfinden: eine internationale Hygiene-Ausstellung vom Mai bis Oktober 1911 in Dresden, eine internationale Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr vom 18. März bis 15. Mai 1911 in Berlin, eine internationale Ausstellung für Verbrennungsmotoren im April 1910 in St. Petersburg. Näheres über diese Ausstellungen ist durch das Bureau der Handelskammer zu erfahren.

* (Gauturntag des Karlsruher Turngaues.) Im großen Saale der alten Brauerei Kammerer fand Sonntag vormittag 10 Uhr der Gauturntag des Karlsruher Turngaues statt, der sich wie immer eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Der Gauvertreter, Kanzleirat Beis, erstattete den Geschäftsbericht. Nach demselben zählte der Gau 34 Vereine mit 5549 feuerpflichtigen Mitgliedern; hierunter befinden sich 4824 Erwachsene und 725 Jünglinge. Das Frauen- bzw. Mädchenturnen wurde in 3 Vereinen neu eingeführt.

Die Zahl der Turnerinnen betrug 641 gegen 485 im Vorjahre. Das Turnen schulpflichtiger Kinder pflegen 3 Vereine mit 180 Teilnehmern. Nach einem Rückblick des Gauvertreters über die im Jahre 1909 stattgehabten Veranstaltungen, erstattete der Gauturnwart Reallehrer Maier Bericht über die turnerischen Leistungen im vergangenen Jahre, die im großen und ganzen gute genannt werden dürfen. Den Kassenbericht erstattete Gaugeldwart Schauffler. Die Einnahmen betrugen 2831 Mark, die Ausgaben 2760 Mark. Im Anschluß an den Kassenbericht wurde beschlossen, für das Denkmäler, welches dem früheren Kreisturnwart Käuber gewidmet werden soll, 25 Mark aus der Gautasse zu bewilligen. In den Gau wurden die beiden Vereine, Turnverein Iffesheim und der Männerturnverein Niederbühl aufgenommen. Bei der nun folgenden Wahl des Gauturnrates wurden fast einstimmig gewählt die Herren: Kanzleirat Beis als 1. Gauvertreter, J. Fröh als 2. Gauvertreter, 1. Gauturnwart Maier, 2. Gauturnwart Blum, Gauschriftführer Haas, Gaugeldwart Schauffler. Im Jahre 1910 soll in Ettlingen ein Gauturnfest abgehalten werden.

* (Bei der städtischen Spartasse) betrug im Monat Januar 1910 die Zahl der Einlagen 9915 M. (1909 9602 M.) mit einem Gesamtbetrag von 1 347 031 M. (1 304 370 M.). Davon entfallen 276 717 M. (572 276 M.) auf 897 (1 215) Neueinlagen. Abhebungen fanden 5 155 (4 475) statt im Betrage von 857 530 Mark (716 024 M.).

** (Aufgefundenes Geld.) Es wurde aufgefunden: am 27. Januar 1910 im Zug 1722 ein Geldbeutel mit 3 M. 36 Pf., abgeliefert in Basel, bad. Bahnhof; am 29. Januar auf dem Bahnhof in Leopoldshöhe ein Geldbeutel mit 10 M. 50 Pf.; am 2. Febr. auf dem Bahnhof in Sautdorf ein Geldbeutel mit 6 M. 26 Pf.; am 3. Februar im Zug 1479 ein Geldbeutel mit 2 M. 85 Pf., abgeliefert in Lahe Stadt; am 5. Februar auf dem Bahnhof in Basel badischer Bahnhof ein Geldbeutel mit 30 M. 77 Pf.; am 7. Februar im Zug 1573 ein Geldbeutel mit 4 M. 05 Pf., abgeliefert in Donaueschingen; am 9. Februar im Zug 971 ein Geldbeutel mit 30 M., abgeliefert in Freiburg Hauptbahnhof; am 9. Februar auf dem Bahnhof in Galtigen ein Geldbeutel mit 6 M. 02 Pf.; am 15. Februar im Zug 971 der Betrag von 10 M., abgeliefert in Freiburg Hauptbahnhof; am 16. Februar auf dem Bahnhof in Bretten der Betrag von 10 M.

Freiburg, 24. Febr. Auf gestern abend hatte der Zentralverband deutscher Brauereiarbeiter, der Zentralverband der Maschinisten und Geizer Deutschlands, das Gewerkschaftsartell und die soziald. Partei Freiburg eine öffentliche Volksversammlung in die Festhalle einberufen, um zu dem beschlossenen Boykott über eine Anzahl Brauereien Stellung zu nehmen. Die Versammlung war außerordentlich stark besucht, ein Beweis von dem großen Interesse, das man allgemein der in den letzten Tagen überall besprochenen Angelegenheit entgegenbringt; es waren mindestens 2500 Personen anwesend. Den Hauptvortrag hielt der Bezirksleiter des Zentralverbandes deutscher Brauereiarbeiter, Garzenetter aus Straßburg. Er führte u. a. aus, daß bei den Verhandlungen über den Abschluß eines neuen Tarifvertrags eine Spaltung zwischen den freiorganisierten Arbeitern und den Christlichen eingetreten sei, wobei die Brauereien auf Seiten der letzteren standen und nur minimale Zugeständnisse machen wollten. Zwischen den Arbeitgebern und den Christlichen sei dann ein Tarif abgeschlossen worden, den die freiorganisierte Arbeiterchaft verworfen habe. So sei der Boykott beschlossen worden, der für ganz Baden von Bedeutung sei. Auch der Gauleiter Schlichting äußerte sich in ähnlicher Weise und forderte zum energischen Kampf auf. Gen. Engler verlangte die strengste Durchführung des Lokalboykotts und schließlich wurde eine Resolution angenommen, worin man sich verpflichtete, für die strenge Einhaltung des Boykotts zu wirken. Man zweifelt in bürgerlichen Kreisen allgemein daran, daß der Boykottbeschluss auf die Dauer durchzuführen sein werde. — In einer Versammlung der drei liberalen Vereine hielt vorige Woche Herr Prof. Dr. Merkel einen Vortrag über Änderungen der badischen Städteordnung, und zwar beschränkte er sich auf die in

Betracht kommenden rein politischen Fragen, in einem zweiten Vortrag sollen die wirtschaftlichen Gesichtspunkte dargelegt werden. Der Redner glaubt, daß mehrere Änderungen der Wahlrechtsvorlage keinen erheblichen Widerstand der Parteien finden werden; dahin gehört die Herabsetzung des wahlberechtigten Alters von 26 auf 25 Jahre, wobei nur die Sozialdemokratie das 21. Jahr in Vorschlag bringen dürfte, und die Bestimmung, daß bei unverschuldeter Armenunterstützung das Wahlrecht nur vorübergehend ruhen und nicht aufgehoben sein soll. Die Bestrebungen der Frauen, das Gemeindevahlrecht zu erlangen, könnten in ihrer Allgemeinheit nicht befürwortet werden, nur den Frauen, die eine selbständige Erwerbstätigkeit ausüben, könnte man jenes Recht einräumen. Sodann verbreitete sich der Redner eingehend über die Verhältniswahlen, die jeder Partei nach ihrer zahlenmäßigen Stärke eine Vertretung verschaffen, und deshalb von den Liberalen begrüßt und bereitwillig angenommen werden würden. — In der Pädagogischen Gesellschaft hielt Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Krenfeld, der Leiter unserer Augenlinse, einen Vortrag über „Schrift und Buchdruck in ihrer hygienischen Bedeutung“. Darin sprach er sich über die Teils- und Schrägschrift in ihrer Beziehung auf die Gesundheit der Schulkinder aus. Die Teilschrift sei in dieser Beziehung am vorteilhaftesten, sei aber auf der Mode gekommen, weil sie nicht schnell genug vorangehe. Der Hauptgegenstand des auch für weiteste Kreise interessanten Vortrags war die Frage, ob die deutsche Schrift (Fraktur) der lateinischen Schrift (Antiqua) in Druck und Schrift vorzuziehen sei. Die Frage fand in einer mit den Darlegungen des Redners übereinstimmenden Resolution ihre Beantwortung. Darin wurde einstimmig die dringende Bitte an die Großh. Unterrichtsbehörde gerichtet, die lateinische Schrift in Unterricht und Verkehr in die Wege zu leiten, und so bald als möglich die deutsche Schrift in Fortfall kommen zu lassen. Die Beseitigung dieser Schrift, die überhaupt nicht deutschen Ursprungs sei und deren sich andere Nationen wieder entledigt hätten, sei aus hygienischen Gründen zu fordern, insofern die Erlernung des Frakturdrucks und der Frakturchrift die Augen und den gesamten Organismus erheblich stärker belaste. Das unnötige Erlernen zweier verschiedener Druck- und besonders Schrifttypen trage zur Schulüberbürdung beträchtlich bei. Besonders zu begrüßen wäre es, wenn die Regierung in ihrem amtlichen Verkehr dem lateinischen Druck den Vorzug geben würde.

Literatur.

* Dr. C. P. Altman, Finanzwissenschaft. VIII und 174 Seiten, geb. Preis M. 1.25. In der Teubnerischen Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen ist soeben die „Finanzwissenschaft“, bearbeitet von Dr. Altman, Dozent der Volkswirtschaftslehre u. Finanzwissenschaft an der Handelshochschule Mannheim, erschienen. Es handelt sich, dem Plan der Sammlung entsprechend, nicht um Veroffentlichung eines neuen Systems oder neuer Theorien; sondern wissenschaftliche Ergebnisse und vor allem die Kenntnis von Tatsachen, die heute für jeden Gebildeten nötig sind, soll dies Buch verbreiten helfen. Die gestellte Aufgabe wird in ausgezeichneter Weise gelöst. In übersichtlicher Disposition und klarer, knapper Ausdrucksweise erhalten wir ein Bild des Sinns und inneren Mechanismus der Finanzwissenschaft, ebenso wie ihrer praktischen Anwendung gegenüber den Erfordernissen unseres heutigen staatlichen Lebens. Interessante Tabellen gewähren eine vergleichende Übersicht über die Entwicklung einiger wichtigen finanziellen Verhältnisse Deutschlands und der übrigen Großmächte. Ein praktisches Buch für jeden, der sich für das öffentliche Leben interessiert.

Wert und Preis unbauter Liegenschaften in der modernen Großstadt. Dargestellt auf Grund der Verkäufe unbauter Liegenschaften in Mannheim 1895—1906 von Dr. Heinrich Peter, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter des

Werner & Gärtner Bureau: Hauptbahnhof.

Amtliche Gepäck - Bestättere der Grossh. Staatsbahnen Karlsruhe, Hauptbahnhof Telefon 447.

Reise - Gepäck. Eigener Fuhrpark.

Himmelheber & Vier größtes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft Kaiserstr. 171 KARLSRUHE Kaiserstr. 171

liefern komplette Braut- und Baby-Ausstattungen in jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung

Hotel und Restaurant Friedrichshof (Direktion: G. Münzer) Erstes und grösstes Restaurant der Residenz mit eleganter Weinstube Weine nur direkt vom Produzenten u. ersten Firmen Vorzügliche Biere der Brauerei Sinner, Grünwinkel Münchner Kochelbräu Bestgepflegte Küche Reichhaltige Speisekarte W.504

KONFIRMANDEN-ANZÜGE Größte Auswahl SPIEGEL & WELS in allen Preislagen — Stoffarten Grössen KOMMUNIKANTEN-ANZÜGE

Gebr. Ettlinger Hoflieferanten Kaiserstr. 199 Gegründet 1851 Telefon 528 Spezialhaus f. Besatzartikel u. Spitzen Grösste Auswahl. Besätzen, Stickereien Spitzen, Garnituren, Knöpfen, Bändern Neue Abteilungen für Blusen, fussfreie Röcke, Unterröcke: Handschuhe, Strümpfe, Schleier

Handschuhe Krawatten Schirme anerkannt vorzgl. Qualitäten empfehlen Ludwig Oehl Nachfolger Karlsruhe Kaiserstr. 112

statistischen Amtes der Stadt Mannheim. Mit einem Plan (VII, 169 Seiten). G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag Karlsruhe. Preis gebunden M. 5.—

Rund 2500 genau nachgeprüfte Verkäufe mit einer Gesamtfläche von ca. 3 1/2 Millionen qm und einem Verkaufspreis von 40 Millionen Mark bilden die Grundlage der vorliegenden Arbeit. Zum ersten Male bekommen hier eine ganze Reihe von Problemen zahlenmäßigen Hintergrund, und zum ersten Male wird auch der Versuch gemacht, dem schwierigen und vielleicht am meisten umstrittenen Gebiet der Nationalökonomie, der Bodenpreisbildung, mit einem so umfangreichen Zahlenmaterial beizukommen. Der Verfasser beschränkt sich aber nicht darauf, tote Statistik zu treiben, er läßt uns vielmehr hineinsehen in das Getriebe der Spekulation und ihre eigentümlichen Begleitererscheinungen. Also ein statistisches Buch, aber statistisch unter der Devise: Mit möglichst wenig Zahlen möglichst viel beweisen.

Aus Mannheim stammt das Material, doch weit über Mannheim hinaus geht seine Bedeutung. Hat doch jede Gemeinde, jeder Staat seine Bodenfrage. Für alle Politiker oder Theoretiker, für Behörden oder Private bietet die Arbeit eine Fülle von Material, zumal die Reichsvertragswachssteuer vor der Kür steht. Vor allem aber kommt das Werk in Betracht für Nationalökonomien, Wohnungs- und Bodeninteressenten, jede Art von Bau- und Bodeninteressenten und last not least unsere Kommunen.

* Griechisch; Römerlyrik. In deutsche Verse übertragen von J. M. Stomajer. Verlag: Carl Winter, Heidelberg.

Der Herausgeber der beiden vorliegenden Bücher ließ sich angelegen sein, auf griechischem Gebiet das Inventar zu verzeichnen, indem er die neuen Funde der letzten Zeit (Herondas, Papyrus, das alexandrinische Fragment) mit heranzog und auch an Pindars hohe Lyrik sich teilweise mit den Strophenmitteln des Winckelmanns heranwagte, um den Aberglauben von Pindars Unberücksichtigung durch die Lat zu widerlegen. Dann aber hat er auf dem lateinischen Gebiet die ganze Entwicklung der hellenistischen Lyrik in Latium in aller Ausführlichkeit geschildert, so eingehend, wie es in keinem Buche bisher geschehen ist. Eine ganze Reihe prächtiger Dichterindividualitäten (Schioban auf dem Leser vorüber, oft ganz unbekannt Personen wie Pentadius mit dem an Goethe erinnernden herzallerliebsten Liedchen. Wenn der Herausgeber eine Fülle von Material gab, so hat er diesem Material auch eine Form gegeben, die es deutschen Lesern genießbar macht, und die uns zeigt, wie nahe unserm Denken diese Poesie steht. In den beiden streitigen Prinzipien der Nachbildung und Umbildung stellt sich der Nachdichter entschieden auf Seite der Umbilder, er verwirft die „Versmaß der Metrik“ und dennoch sucht er wieder dem Klang der antiken Verse möglichst nahe zu bleiben. Was das Verhältnis zum Original angeht, so ist der Verfasser durchaus selbständig in der Wiedergabe, aber als alter Schulmann überaus konservativ. Ihm ist der Text mehr als eine Vorlage, um nach ihr selbständig zu dichten, wie man an mehreren neuen Übertragungen leider gesehen hat, sondern er hält an ihm unverrücklich fest. In dieser treuen Wiedergabe, die trotz der durchaus poetischen Diktion und Form nichts an den Reigen des Originals verliert, sucht der Herausgeber des Buches sein Hauptverdienst. Die beiden geschmackvoll ausgestatteten Bände entsprechen dem Wunsch, der Martin Schanz mit folgenden Worten ausspricht: „Mögen viele geniale Naturen die reichen Schätze des Altertums unserm Volk durch freie Reproduktion erschließen. Denn die Bekanntheit mit den alten Sprachen ist nicht mehr so lebendig und verbreitet wie ehemals und wir brauchen für weitere Kreise Übertragungen, die aus schöpferischem Geist hervorgegangen sind.“

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

Sonntag den 27. Februar.

Kollekte. Beim Ausgang aus sämtlichen Gottesdiensten wird eine Kollekte erhoben für den Landesverein für innere Mission.

Stadtkirche. 9 Uhr Militärgottesdienst; Herr Militäroberpfarrer Kirchental-Schäfermann. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kapp.

Kleine Kirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kuhlmeier. — 11 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kuhlmeier. — 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kuhlmeier.

Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer. — 11 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.

Johannestirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang. — 11 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang. — 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.

Christuskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Jaeger. — 11 Uhr: Herr Stadtpfarrer Jaeger. — 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Jaeger.

Festgottesdienst des Allgemeinen ev.-protest. Missionsvereins. Festpredigt: Herr Pfarrer Epitner aus Achem. Kollekte für die Mission.

Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Mayer.

Lutherkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Schneider.

Gartenstraße 22. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Schneider.

Diakonissenhauskirche. 10 Uhr: Herr Pfarrer Kay. — 1/8 10 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Sigler.

Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.

Evangelische Kapelle des Rabattenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Rabattenhauspfarrer Schmidt.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 10 Uhr Gottesdienst: Herr Stefan Ebert.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Sonntag den 27. Februar.

Alte Friedhofskapelle, Waldhornstraße. 10 Uhr: Herr Pfarrer Wagner, Straßburg.

Wohngottesdienste.

Dienstag den 1. März.

Beierheim: 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Schneider.

Donnerstag den 3. März.

Johannestirche. 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.

Lutherkirche. 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Heidemeier.

Stefanienstraße 22. 8 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Philipp.

Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag den 27. Februar.

3. Fasten-Sonntag.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse. — 6 Uhr hl. Messe. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr hl. Messe. — 9 Uhr hl. Messe. — 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Marienkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Nikolauskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Antoniuskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Elisabethkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Josefshospital. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Marienkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Nikolauskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Antoniuskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Elisabethkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Josefshospital. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Marienkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Nikolauskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Antoniuskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Elisabethkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Josefshospital. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Marienkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Nikolauskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Antoniuskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Elisabethkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Josefshospital. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Marienkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Nikolauskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Antoniuskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Elisabethkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Josefshospital. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Marienkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Nikolauskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Antoniuskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Elisabethkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Josefshospital. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Marienkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Nikolauskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Antoniuskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Elisabethkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Josefshospital. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Marienkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Nikolauskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Antoniuskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Elisabethkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Josefshospital. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Marienkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Nikolauskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Antoniuskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Elisabethkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Josefshospital. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Marienkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Nikolauskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Antoniuskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Elisabethkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Josefshospital. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Marienkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Nikolauskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Antoniuskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Elisabethkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Josefshospital. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Marienkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Nikolauskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Antoniuskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Elisabethkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Josefshospital. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Marienkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Nikolauskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Antoniuskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Elisabethkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Josefshospital. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Marienkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Nikolauskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Antoniuskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Elisabethkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Josefshospital. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Marienkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Nikolauskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Antoniuskirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

St. Elisabethkirche. 10 Uhr hl. Messe. — 11 Uhr hl. Messe. — 12 Uhr hl. Messe.

Bahnarbeiter. — Ein Mädchen: V.: Gustav Sies, Zimmermann. — V.: Alfred Martin, Postassistent. — V.: Wilhelm Kaiser, Bahnarbeiter.

Todesfälle: Magdalena Krämer, Ehefrau. — Lina Urban, Witwe. — Eduard Ehrhardt, Postsekretär a. D. — Amalie Godel, Privatierin. — Luise Bauer, Ehefrau.

Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan für die Zeit vom 27. Februar bis 7. März 1910.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Sonntag, 27. Febr. 30. Vorf. auf. Ab. „Der Ring des Nibelungen“. 3. Tag: „Götterdämmerung“ in einem Vorspiel und 3 Akten von R. Wagner. Hagen: Wilhelm Rabot vom Kgl. Theater in Hannover als Gast. Anfang halb 6 Uhr, Ende gegen halb 11 Uhr.

Montag, 28. Febr. Abt. A. 41. Ab.-Vorf. „Das Konzert“, Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr. Anfang halb 8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, 1. März. Abt. C. 41. Ab.-Vorf. „Die Zauberflöte“, Oper in 2 Akten von Mozart. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Mittwoch, 2. März. V. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters. Beethovenabend. Solist: Hofkapellmeister Rudolf Deman. Anfang halb 8 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, 3. März. Abt. B. 41. Ab.-Vorf. „Das süße Gift“, musikalisches Lustspiel in 1 Akt von Albert Gortler. Hierauf: Tanzbilder. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Freitag, 4. März. Abt. A. 42. Ab.-Vorf. „Der böse Geist Lumpazivagabundus oder das liebliche Kleeblatt“, Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von Reizop. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, 5. März. Abt. C. 42. Ab.-Vorf. Neueinstudiert: „Der Postillon von Lonjumeau“, komische Oper in 3 Akten von Adam Chapelour; Hans Siebert vom Stadttheater in Hamburg als Gast. Anfang 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

Sonntag, 6. März. 1/2 Uhr. 31. Vorf. außer Ab. für den Verein Volksbildung: „Der Traum ein Leben“, dramatisches Märchen in 4 Akten von Grillparzer. Anfang halb 2 Uhr, Ende 1/2 Uhr.

Eintrittskarten zu dieser Vorstellung sind nur bei dem Verein Volksbildung zu haben.

7 Uhr. Abt. A. 43. Ab.-Vorf. „Die Eugenotten“, große Oper mit Ballet in 5 Akten von Meyerbeer. Raoul: Hans Siebert vom Stadttheater in Hamburg als Gast. Anfang 7 Uhr, Ende halb 11 Uhr.

Montag, 7. März. Abt. B. 42. Ab.-Vorf. „Erbe“, eine Komödie des Lebens, in 3 Akten von Schönherr. Anfang halb 8 Uhr, Ende 10 Uhr.

Eintrittspreise am 27. Febr., 1., 3., 5., 6. März (abends): Balkon 1. Abteilung 6 M., Sperrsitze 1. Abteilung 4.50 M., am 28. Febr., 4. und 7. März: Balkon 1. Abteilung 5 M., Sperrsitze 1. Abteilung 4 M.

Im Theater in Baden.

Dienstag, 1. März. 25. Ab.-Vorf. „Er muß aufs Land“, Lustspiel in 3 Akten von Friedrich. Anfang halb 7 Uhr, Ende halb 9 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur:

(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kerstinig, Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Husten

Katarrhe der Atmungsorgane, Heiserkeit

schwinden bei rechtzeitiger Anwendung von

SIROLIN „Roche“

Gegen Lungenleiden ärztlich empfohlen. Man verlange stets SIROLIN Originalpackung „Roche“ à Mk. 3.20. Broschüre T. 1 gratis und franko durch

F. HOFFMANN-LA ROCHE & Co., GRENZACH

(Baden).

Salit
das Einreibemittel
Rheumalismus (Hexenschuss, Reissen etc.)
In Apotheken Flasche M. 1.20

== Ratenzahlungen ==
erhalten Sie von reellem Versandhause:
**Damen- und Herrenstoffe,
Damen- und Herrenkonfektion,
Aussteuerartikel etc.**
Süddeutsche Discretion.
Gesch. Offerten unter N. 559 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Neocithin
Nerven-Nahrung
ist das einzigartige
Lecithin-Nervennahrungsmittel
empfohlen durch Aerzte u.
Professoren. Belehrt Bro-
schüre in Apotheke u. Dro-
gerien, sonst gratis nebst
Geschmacksprobe v. Neo-
cithin an. Dr. Berlin SW. 61.
Man achte aber auf die
blauweißen Packungen
mit dem Nero-Kopf.
Preise: 100 250 500 g.
2.80 6.50 12.— M.
Tabletten 1.50 M. Neocithin-
Kapseln 1.50 M.
Hauptdepot und Versand: Internationale Apotheke

In einem modernen Bureau darf die Adler-Schreibmaschine nicht fehlen!

Vorführung kostenlos und ohne Kaufzwang durch **Alwin Vater**, Zirkel 32, Telephon 236.

890

Bürgerliche Rechtsstreite.

Konkursverfahren.

§. 611. Emmendingen. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wirtes Paul Höber in Bödingen-Oberbachhausen wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Emmendingen, 11. Februar 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Emig.

Konkursöffnung.

§. 611. Raftatt. Über das Vermögen des Wirtes Franz Görgel in Raftatt wurde heute am 25. Februar 1910, vormittags 10 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwält. Pfeiffer in

Raftatt wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 14. März 1910 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §. 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 22. März 1910, vormittags 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur

Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. März 1910 Anzeige zu machen.

Raftatt, den 25. Februar 1910.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Kochler.

Konkursverfahren.

§. 613. Raftatt. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Laura Gutmann, Ehefrau des Kauf-

manns Julius Gutmann hier, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke vor Großh. Amtsgericht hier (Schloß, nordwestlicher Flügel, Zimmer Nr. 230) auf

Montag den 21. März d. J., vormittags 9 Uhr,

Termin bestimmt.

Die Vergütung des Konkursverwalters wurde auf 121 M. 72 Pf., seine Auslagen auf 23 M. 80 Pf. festgesetzt.

Raftatt, den 23. Februar 1910.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Kochler.

Konkursverfahren.

§. 578. Nr. 1478. Kenzingen. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wärdemeisters Otto Welter in Kenzingen wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben.

Kenzingen, den 10. Februar 1910.

Reuter,

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

§. 576. Nr. 2075. Engen. Das

Konkursverfahren über das Vermögen des Weinhandlers Ludwig Mayer in Engen wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben.

Engen, den 21. Februar 1910.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Chs.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B.

Karth's Baubücher

Größe A für kleinere Bauten M. 2.—, Größe B für mittlere Bauten M. 2.50, Größe C für große Bauten M. 3.—

Gesetzlich geschützt, Nachdruck verboten.

Das am 1. Januar 1900 in Kraft getretene bürgerliche Gesetzbuch hat in § 648 dem Unternehmer eines Bauwerkes oder eines einzelnen Teiles eines Bauwerkes für seine Forderungen aus dem Werkvertrag einen gesetzlichen Hypothekentitel verliehen.

Auf Grund dieses Titels ist der Unternehmer berechtigt, für seine Forderungen aus dem Werkvertrag die Einräumung einer Sicherheitshypothek an dem Baugrundstück zu verlangen. Die in dieser Gesetzbestimmung vorgesehene Schutzmaßregel hat sich aber in der Praxis als unzulänglich erwiesen. Die Bauhandwerker wurden nach wie vor vielfach das Opfer unrechtl. Bauspekulation, so daß das Bedürfnis nach einem besseren Schutze der Bauhandwerker bestehen blieb.

Diesem Bedürfnis trägt nun das Gesetz vom 1. Juni 1909 über die Sicherung der Bauforderungen Rechnung.

Dieses Gesetz sucht vor allem der unrechtl. Bauunternehmung vorzubeugen, indem es Vorschriften über die Verwendung der zu Bauzwecken aufgenommenen Gelder gibt und eine genaue Kontrolle der ganzen, finanziellen Seite des Bauunternehmens ermöglicht.

Das Gesetz stellt zunächst den obersten Grundsatz auf, daß der Empfänger von Baugeld verpflichtet ist, das Baugeld zur Befriedigung solcher Personen zu verwenden, die an der Herstellung des Baues auf Grund eines Werk-, Dienst- oder Lieferungsvertrags beteiligt sind. Inwieweit der Baugeldempfänger sich aus dem Baugeld für eigene Leistungen befriedigt oder das Baugeld anderweitig verwenden darf, wenn Baugläubiger mit andern Mitteln befriedigt worden sind, bringt das Gesetz gleichfalls zum Ausdruck.

Um eine pünktliche Erfüllung der Baugeldverwendungspflicht herbeizuführen, verpflichtet das Gesetz diejenigen Baugewerbetreibenden, die einen Neubau erstellen, sowie alle Personen, die sich zu der Stellung eines Neubaues Baugeld gewähren lassen,

zur Führung eines Baubuches.

Der Baugewerbetreibende hat also ein solches Buch schlichtweg zu führen, ob er nun mit eigenem Geld baut, oder auch Geldgewährung in Anspruch nimmt. Wer aber nicht Baugewerbetreibender ist, ist nur baubuchführungspflichtig, wenn er sich für den Neubau Baugeld gewähren läßt. Dies dürfte jedoch regelmäßig der Fall sein.

Der Verfasser, beeidigter kaufmännischer Sachverständiger und Bücher-Revisor, hat das Buch so angelegt, daß es nicht nur den gesetzlich vorgeschriebenen Aufzeichnungen dient, sondern dem Bauherrn zugleich eine übersichtliche Abrechnung über die gesamten Baukosten ermöglicht. Diesen Zweck hat der Verfasser in mustergültiger Weise dadurch erreicht, daß er das Schema seines Baubuchs auf der Grundlage der amerikanischen Buchführung aufgebaut hat.

Die Handwerkskammer in Karlsruhe sprach sich sehr lobend über die Zusammenstellung dieses Baubuches aus und hat auf Grund eingehender Prüfung und des Urteils von Sachverständigen des Bauhandwerks, Karth's Baubuch als das praktischste und vollkommenste unter den bisherigen, bekannten Systemen bezeichnet, so daß es sich für alle Baugewerbetreibende, sowie für jeden, der einen Neubau erstellt, als unentbehrlich erweisen dürfte.

Die Baubücher sind durch jede Buch- und Papierhandlung oder direkt von der G. Braunschen Hofbuchdruckerei und Verlag in Karlsruhe i. B. zu beziehen.

Rheinische Creditbank in Mannheim.

Neununddreissigste ordentliche General-Versammlung

am 22. März d. J., vormittags 11 Uhr, im Lokale der Bank, wozu wir die Herren Aktionäre einladen.

Tagesordnung:

1. Bilanzvorlage mit Berichten der Direktion und des Aufsichtsrats,
2. Entlastung der Direktion und des Aufsichtsrats,
3. Festsetzung der Dividende,
4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.

Zur Ausübung des Stimmrechts ist jeder Aktionär berechtigt, welcher die Aktien spätestens am fünften Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaft oder bei einer der in der Einladung zur General-Versammlung hierzu bezeichneten Stellen oder bei einem Notar vorzeigt. (Art. 16 der Statuten).

Jede Aktie gewährt das Stimmrecht. Das Stimmrecht wird nach Aktienbeträgen ausgeübt. Das Stimmrecht kann durch einen bevollmächtigten Aktionär ausgeübt werden. Für die Vollmacht ist die schriftliche Form erforderlich und genügend; die Vollmacht bleibt in der Verwahrung der Gesellschaft. (Art. 15 der Statuten).

Eintrittskarten zur General-Versammlung sind erhältlich: bei unserer Bank und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen, bei der Mannheimer Bank A.-G. und der Süddeutschen Bank, Mannheim; in Berlin bei der Deutschen Bank und bei Herrn S. Eichchröder; in Frankfurt a. M., Hamburg, München bei den Zweiganstalten der Deutschen Bank; ferner in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Vereinsbank; in Stuttgart bei der Württembergischen Vereinsbank; in Neustadt a. H. bei Herrn G. F. Groh-Henrich; in Saarbrücken bei den Herren G. F. Groh-Henrich & Co.; in Basel bei der Schweizerischen Kreditanstalt und der Basler Handelsbank; in Zürich bei der Schweizerischen Kreditanstalt. Mannheim, den 24. Februar 1910.

Der Aufsichtsrat.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Effentliche Zustellung einer Klage.

§. 396.2 Nr. 3415. Freiburg. Der Architekt Artur Levi in Freiburg, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt C. Herzfeld hier, klagt gegen den Dr. phil. Robert Markowicz, früher zu Freiburg, jetzt an unbekanntem Orte, unter der Behauptung, daß Beklagter dem Kläger aus Ladenmiete den am 1. Januar 1910 fällig gewordenen Vierteljahreszins von 300 M. schulde, mit dem Antrage auf sofortige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 300 M. nebst 4% Zins seit 1. Januar 1910 an Kläger und zur weiteren Zahlung von 300 M.

am 1. April 1910 nebst 4% Verzugszinsen.

Der Kläger läßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg i. B. auf

Mittwoch den 6. April 1910, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg, den 12. Februar 1910.

Fehrenbad, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Effentliche Zustellung.

§. 635.2.1. Nr. 1719. Freiburg. Die Spar- und Leihkasse, Brugger, Treßger und Konsorten in Wehr, vertreten durch die Rechtsanwältin J. Suedel und Dr. Pfeifferle in Freiburg, klagt gegen den Alois Kerner, früher in Wehr, jetzt an unbekanntem Orte, aus selbstschuldnerischer Bürgschaft für ein den Josef Mader Eheleuten von Wehr gewährtes Darlehen mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten und des Mitbeklagten Jakob Schumacher, Reisenden von hier, als Gesamtschuldner zur Zahlung von 150 M. nebst 6% Zinsen hieraus seit 13. August 1908, M. 3.51 rückständigen Zinsen und 1 M. Mahnporto und laßt den Beklagten Kerner zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Freiburg Abt. IV, Holzmarktplatz 6, II. Stod, auf

Montag den 2. Mai 1910, vormittags 9 Uhr,

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg, den 19. Februar 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Fejn.

Effentliche Zustellung einer Klage.

§. 343.2 Nr. 111 575. Mannheim. Die Tagelöhner Heinrich Luz Ehefrau, Juliana geb. Wienandt in Mannheim-Waldhof, Langstr. 29, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Stoll in Mannheim, klagt gegen ihren genannten Ehemann, zuletzt in Mannheim, jetzt an unbekanntem Orte abwesend, auf Grund der Behauptung, der Beklagte habe durch sein Verhalten eine so tiefe Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses verschuldet, daß der Klägerin die Fortsetzung der Ehe mit ihm nicht mehr zugemutet werden könne, mit dem Antrage auf Scheidung der am 12. Februar 1881 geschlossenen Ehe der Streittheile aus Verschulden des Beklagten.

Der Beklagte habe die Kosten zu tragen.

Die Klägerin laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf

Freitag den 15. April 1910, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 9. Februar 1910. Fejn, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Effentliche Aufstellung einer Klage. §. 398.2 Nr. 1531. Mannheim. Die Firma S. Wurtmann & Co. in Mannheim (Inhaber C. & A. Prager), Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Holz dahier, klagt gegen die Frau Direktor Karl Oskar Witwe, deren Aufenthalt unbekannt ist, früher zu Mannheim wohnhaft, aus Warenkauf vom Jahre 1908 mit dem Antrage, die Beklagte zur Zahlung von 66,60 M. nebst 4% Zinsen seit Klageaufstellung zu verurteilen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Klägerin laßt die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Mannheim (II. Stod, Zimmer Nr. 113) auf:

Donnerstag den 14. April 1910, vormittags 9 Uhr.

Mannheim, den 14. Februar 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 4.

Bekanntmachung.

§. 436.2.1. Nr. 1085. Waldshut. Landwirt Franz Josef Hartmann in Oberlaundringen erklärt die seit dem Jahre 1900 auf den Güterhändler Heinrich Buri in Waldshut ausgestellten General- und Spezialvollmachten für kraftlos — § 176 B.G.B. Waldshut, den 15. Februar 1910. Großh. Amtsgericht. Gerichtsschreiber: Wader, Aktuar.

Kontursverfahren.

§. 633. Forzheim. Das Kontursverfahren über das Vermögen des Glasers Otto Gädler hier wurde nach rechtskräftiger Festätigung des Zwangsvergleichs durch Beschluß des Großh. Amtsgerichts vom heutigen aufgehoben.

Forzheim, den 22. Februar 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2: Luz.

Kontursverfahren.

§. 614. Weinheim. In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Josef Grünhut in Weinheim ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf

Dienstag den 29. März 1910, nachmittags 4 Uhr.

Weinheim, den 23. Februar 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Eisenhauer.

Bekanntmachung.

§. 634. Nr. 2675. Wolfach. Im Kontursverfahren über das Vermögen der Gasthofbesitzerin Amalia Schneegener Witwe in Rippoldsau wird zur Beschlußfassung über die Entlassung des bisherigen und die Wahl eines anderen Kontursverwalters eine Gläubigerversammlung einberufen und Termin hierzu auf:

Donnerstag den 17. März 1910, nachmittags 3 Uhr,

vor Großh. Amtsgericht Wolfach bestimmt.

Wolfach, den 22. Februar 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Reich, Amtsgerichtsjekretär.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Aufgebot.

§. 574.2.1. Wertheim. Der Landwirt Jakob Dösch in Raffig hat beantragt, den verschollenen Ziegler Georg Nikolaus Dösch von Raffig, zuletzt wohnhaft in Raffig, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, den 9. November 1910, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Wertheim, den 19. Februar 1910. Großh. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Zittel.

Entmündigung.

§. 636. Nr. 3020. Säckingen. Tagelöhner Stefan Brutsche in Murg wurde durch Gerichtsbeschluß vom 8. Februar 1910 wegen Trunksucht entmündigt.

Säckingen, den 21. Februar 1910. Großh. Amtsgericht.

Strafrechtspflege.

Ladung. §. 317.3. Nr. 1343. Heidelberg. Der am 5. Juni 1877 zu Heidelberg-

Neuenheim geborene, zuletzt daselbst wohnhafte ledige Metallgießer Franz Ludwig Rager wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgemündert zu sein, Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derfelbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierseits auf Donnerstag den 7. April 1910, vormittags 9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Heidelberg zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Bezirkskommando zu Heidelberg ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Heidelberg, den 12. Februar 1910. Frommer, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Vermisste Bekanntschaften.

Durch Beschluß vom 17. September 1908 ist die Gesellschaft aufgelöst und der Unterzeichnete als Liquidator bestellt. Die Gläubiger werden aufgefordert, sich bei der Gesellschaft zu melden.

Mannheim, den 16. Februar 1910. F. 420

Wohnungs-Telefon-Gesellschaft m. b. H. Der Liquidator: Armin Pyhrer.

Holz-Versteigerung.

Karlsruhe. Aus den Domänenwäldungen des Forstamts Karlsruhe werden mit Ziel auf 1. November 1910 versteigert:

Donnerstag den 3. März, vormittags 9 Uhr,

im Adlersaale in Forchheim: aus dem Kahlwäldchen, Schläge 29 und 30: Eichen- und Buchenholz: 37 Hornstämme, 2 Kirschbäume, 15 Robinien, 2 Nussbäume; ferner 2 schwache Rotföhren, 8 eichene und 7 russene Bagenerstämme und 24 Säppappeln; 9 eichene, 8 russene, 3 Afazien, 16 Ahorn-, 14 rotelene u. 39 Pappel-Ruhholzstämme, 390 Stere eichenes, eichenes, gemischtes und Pappel-Scheit- und Prügelholz und 4650 Stück gemischte Wellen; 4 eichene Hacklöcher.

Daneben auf der neuen Weglinie am alten Federbach in Schlag 2, 3, 4, 5: Eichen- und Buchenholz: 2 Eichen, 9 Eichen, 6 Buchen, 4 Ahorn und 2 Robinien; 2 eichene (Kollen) und 8 eichene Ruhholzstämme, 60 harte, gemischte u. weiche Scheit- u. Prügelholzstämme u. 850 gemischte Wellen.

Zusammenkunft zur Vorzeigung des Holzes um 1/8 Uhr im Schlag 30 an der Darlander Grenze. Lizenzausgabe durch Forstwart Lehn in Forchheim.

Brennholz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Rotenfels versteigert mit üblicher Vorgfrist am Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. März d. J., vormittags 1/2 Uhr, in der Turnhalle zu Rotenfels aus Domänenwald Eichelberg, und zwar am 1. Tag Schlagholz aus Abt. 4 u. 13, u. am 2. Tag Schlagholz aus Abt. 17, 24 u. 30, sowie Windfall- u. Durckholz aus Abt. 3-21: 900 Stere eichene, 125 Stere eichene u. 20 Stere Nadelholz-Prügel l. u. II. Kl. 20 000 Stück eichene u. eichene Kormalwellen, sowie mehrere Lose Schlagraum.

Die Forstwarte Greif und Schottmüller in Rotenfels zeigen das Holz vor.

Betonarbeiten-Vergebung.

Für die Verlegung des Personenbahnhofs Karlsruhe haben wir die Arbeiten zur Verfertigung der wasserdichten Fahrbahnabdeckung einer eisernen Brücke mit etwa 130 qm Beton- und Beschibbelag nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen können auf unserm Geschäftszimmer, Etlingergstr. 39, eingesehen werden, wofür selbst Pläne und Bedingungen gegen 50 Pf. Kostenerfab (für Porto 30 Pf. mehr) abgegeben werden.

Angebote müssen spätestens bis zum Öffnungstermin, Samstag den 12. März, nachmittags 5 Uhr, portofrei eintreffen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, den 25. Februar 1910

Großh. Bauinspektion II.

Mannheim usw. Bayerischer Güterverkehr.

Mit Gültigkeit vom 20. April 1910 wird die Anwendung des Ausnahmestarfs 6 an die Bedingung der Ausnutzung des Ladegewichts der verwendeten Wagen geknüpft. Näheres kann bei den Dienststellen erfragt oder aus unserm Tarifangezeiger entnommen werden.

Karlsruhe, den 24. Februar 1910. Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.